

Robert-Mayer-Schule  
Stuttgart

# Blech Masters 2004



Unter diesem Motto fand vom 25. Januar bis 8. Februar die Ausstellung der Klempnermeisterstücke aus dem Vorbereitungslehrgang 2003/2004 statt. Zehn angehende Jung-Meister aus dem Klempner-Handwerk präsentierten wieder handwerkliche und gestalterische Spitzenleistungen.

**K**lein aber fein, oder Klasse statt Masse. Treffender können die diesjährigen Blech Masters nicht umschrieben werden. Von 13 Meisterprüflingen haben zehn bestanden. Ein Prüfling ist von der Prüfung zurückgetreten, zwei Prüflinge müssen einzelne Teilbereiche wiederholen. Somit konnten zehn Meisterstücke einem staunenden Fachpublikum präsentiert werden. Über die Ausstellung selbst braucht man keine großen Worte verlieren, sie ist eine gelungene Werbung für die Leistungsfähigkeit der frisch gekürten Klempnermeister und somit für den ganzen Berufsstand. Die Robert-Mayer-Schule in Stuttgart versucht seit Jahren in ihren einjährigen Vollzeitkursen eine Mischung aus

alten traditionellen Handwerkstechniken und neuen zukunftsweisenden Arbeitstechnologien zu vermitteln. Die Palette der ausgestellten Arbeiten reicht vom klassischen Meisterstück über einen Gasgrillkamin bis zur funktionstüchtigen E-Gitarre.

## Elektro-Gitarre



Die Liebe zur Musik kommt bei dem Meisterstück von Jürgen Heinzmann aus Obersulm-Weiler zum Ausdruck. Die voll funktionstüchtige E-Gitarre besitzt eine Zarge aus 0,8 mm dickem, blankem Aluminium, die Segmente an Boden und Deckel sind aus Farbaluminium von 0,7 mm Dicke. Für den Sound sorgt ein vormontierter Klangträger mit Saiten und Tonabnehmer.

## Stehende Wand- außenleuchte

Thomas Epple, Zweitmester aus Ostfildern fertigte eine stehende Wandaußenleuchte aus Kupfer. Eine gefräste Messingwandplatte mit eingestecktem Rohrbogen bildet die Wandhalterung. Auf dem sechseckigen Lampenkörper sitzt ein konkav und konvex geschwungener Lampenkörper.



## Achteckiger Gasgrillkamin

Frank Kiefer, Zweitmester aus Esslingen konstruierte einen Gasgrillkamin. Die komplette Grill-Unterkonstruktion ist aus Edelstahl gefertigt. Bleche, Profilrohre und Rundrohre sind durch Punkt- und Wigschweißnähte verbunden. Für die Bekleidung der achteckigen Grillkammer in Winkelfalztechnik wurde Kupfer von 0,7 mm Dicke verwendet. Das Dach wird von zehn unterschiedlich konkav geformten Scharen gebildet. Verbunden sind die einzelnen Schare durch aufgeschobene Leisten. Die Rauchableitung erfolgt über ei-

Aufsetzen und Anpassen der Edelstahl Kaminabdeckung



Deutlich sichtbar auf der Edelstahl-Unterkonstruktion sind die Abdrücke der Punktschweißnähte

nen exzentrischen Sammler und wird mit einem Rohrdurchmesser von 120 mm durch die Kaminabdeckung geführt. Aus Edelstahl (1.4401) ist die Kaminhaube hergestellt. Die Eckverbindungen sind mit Silberlot hartgelötet. Eine herausziehbare Fettwanne erleichtert das Reinigen des Grills. Zum Transport können die Grillkammer und der Kamin getrennt werden. In der Gesamtbeurteilung ein sehr arbeitsintensives, aufwändiges Meisterstück mit durchdachten Detaillösungen und Funktionen.

## Ziervase mit Luftbefeuchter

Eine Ziervase mit Luftbefeuchter aus 0,7 mm dickem Titanzink entwarf Andreas Klett aus Unterensingen. Die einzelnen Segmente des zwölfteiligen Vasenkörpers sind stumpf (Tropfnaht) gelötet. Genutete Messingrohre bilden den unteren und oberen Randabschluss. Im eingefalzten Innenkörper befindet sich ein Ultraschallverdampfer mit wasserdichter Kabeldurchführung. In Funktion sorgt der Ultraschallverdampfer für ein gelungenes Ambiente.



# Klempnerei



Konzentration beim Aufschieben der 0,7 mm dicken Kupferleiste

Aufgeklebte Dichtbänder unter den Leisten verhindern das Eindringen von Wasser

## Achteckiger Zwiebelturm aus Kupfer

Die Idee, einen Zwiebelturm aus Kupfer zu fertigen, kam von Christian König aus Kirchberg. Die Turmgrundfläche bildet ein regelmäßiges Achteck. Für die Turmdeckung wurde Kupfer von 0,6 mm Dicke

verwendet. Aufgeschobene Leisten (Cu 0,7 weich) verbinden die einzelnen Längsnähte. Unter den Leisten befinden sich Dichtbänder, die



ein Eindringen von Wasser im unteren überhängenden Dachbereich verhindern sollen. Durch Verwendung eines Edelstahleinhangstreifens auf der Leistenoberseite gleiten die Leistenabdeckungen besser und passen sich exakt der Zwiebelform des Turmes an. Der untere Schareinhang ist als Winkel gekantet, von unten mit Haften befestigt und durch außenliegende Falze verbunden. Eine drehbare Wetterfahne mit achteckigem Übergangskonus bildet den oberen Abschluss. Die Lagerung auf Glaskugeln sorgt für eine leichte Drehbarkeit. Das Meisterstück war auf dem Klempnertag in Würzburg ausgestellt und erntete dort große Anerkennung.



## Tisch mit Klempnerwappen

Jens Nautscher aus Bad Rappenau-Obergimpern gestaltete einen Tisch aus Edelstahl (Roofinox). Das zwölfteilige Fußteil geht oben in eine runde Tischform über. Stehfalze verbinden die einzelnen Segmente. Die zwölfteilige beleuchtete Innenschale ist gewölbt und gleichzeitig

gedreht. Ein Klempnerwappen in der Tischmitte sowie der herausgedruckte Spruch „Handwerk hat goldenen Boden“ runden das umfangreiche Meisterstück ab.

## Zweischaliger Wandbrunnen

Zweitmeister Jörg Schaal aus Backnang konstruierte einen zweischaligen Wandbrunnen aus Kupfer. Die 18-teilige gefaltete Außenschale ist über Abdeckelemente mit der Innenschale verfalzt. Gedreht und mit einer Wig-Bördelnäht verschweißt sind die zwölf Segmente der Innenschale. Edelstahlhalterungen und eine Sensor gesteuerte Armatur machen den Wandbrunnen voll funktionsfähig. Der herausgetriebene Löwenkopf in Verbindung mit Funktion und Gestaltung kennzeichnen dieses Meisterstück.



## Konischer Schwanhals mit Rinneneinführung



Michael Scheffel, Zweitmeister aus Rutesheim fertigte einen zwölfteiligen konischen Schwanhals mit Rinneneinführung. Nach Stutzen und Übergang bilden die 9 Schwanhalssegmente das Kernstück des Meisterstückes. Vor der Mittelachse halbkreisförmig, im hinteren Bereich eckig, sind die Einzelsegmente mit durchlaufenden Querfalzen verbunden. Das Schlussegment übernimmt die Funktion eines Rinnenkessels. Ein herausgedrücktes Klempnerwappen setzt einen optischen Glanzpunkt. Doppelt eingefalzte Rinnenführungsstücke sorgen für einen guten Halt bei gleichzeitiger Ausdehnungsmöglichkeit der Rinne. Der obere Abschluss bildet ein Kupferrohr 18 × 1 mm als Wulst gebogen, hartgelötet, genütet und durch eine Weichlötnaht mit dem Grundkörper verbunden. Beeindruckend war die Maßgenauigkeit des Stückes verbunden mit einer hochwertigen Verarbeitungstechnik.



Planrichten des Abschlusssegmentes auf einer Edelstahlunterlage



Die aufgetragene Schlammkreide verhindert ein Durchfließen des Lotes



**Zwölfeckiger  
Zimmerbrunnen mit  
gedrehter Kugel**

Thomas Schwelle aus Türkheim entwickelte einen zwölfeckigen Zimmerbrunnen mit gedrehter Kugel aus Kupfer. Die einzelnen Segmente des zwölfeckigen Grundkörpers sind durch 3 mm hohe Stehfalze verbunden. Auf der Oberseite wird eine getriebene Schale als Übergang von zwölfeckig auf rund eingehängt. Aus 18 Segmenten besteht die gedrehte Kugel, die durch innenliegende Wig-Bördelnähte verbunden ist. Die Kugel ist nach einem Verfahren des finnischen Kupferherstellers Outokumpu grün eingefärbt. Mit Hilfe von Wasserkraft dreht sich die oben aufgesetzte Steinkugel. Der Kreislauf des Wassers wird über eine Pumpe hergestellt. Ein Blickfang, man könnte stundenlang zusehen und dem Plätschern des Wassers zuhören.

### Wasserfangkasten aus Kupfer

Sven Gartner aus Karlsruhe baute einen Wasserfangkasten aus Kupfer nach historischem Vorbild. Zwei Halbwulste und eine Abtreppung zieren den Hauptkörper. Die Segmente sind durchgehend gefalzt. 16 handgetriebene Segmente bilden den Übergang zum Hauptkörper. Im Unterteil ist ein Ablauftrichter eingesetzt, der in den Stutzen übergeht. Ein genutetes Messingrohr bildet den oberen Randabschluss.



**A**ls durchaus kreativ und originell lassen sich die von den Jung-Meistern gefertigten Prüfungsstücke bezeichnen. Selbst Altmeister waren bei einem Treffen anlässlich ihres 40-jährigen Meisterprüfungsjubiläums positiv überrascht von der rasanten Entwicklung in der Ausbildung und den neuen Arbeitstechnologien. Viel Spaß mit ihren Vorgängern hatten die frischgebackenen Meister beim anschließenden Erfahrungsaustausch mit obligatorischem Fachsimpeln über alte und neue Meisterstücke. gb

Robert-Mayer-Schule  
70176 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 16 73 44  
Telefax (07 11) 2 16 71 97  
E-Mail: info@rms.s.bw.schule.de  
Internet: www.rms.s.bw.schule.de